



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Gemeinsam für
faire, solidari-
sche Gesetze!“**

Moin!

AUCH 2017 DEN WEG WEITERGEHEN

Erneute Bewerbung um Kandidatur

Es ist kein Geheimnis mehr: Ich möchte Oldenburg und das Ammerland auch über die Bundestagswahl 2017 hinaus als direkt gewählter Abgeordneter vertreten. Unsere Heimat braucht eine starke Stimme in Berlin. Deshalb trete ich diesen November wieder an und werbe erneut um euer Vertrauen.

Seit mittlerweile drei Jahren verrete ich unsere Heimat im Deutschen Bundestag und habe es mir dabei zum Ziel gemacht, den ständigen Austausch mit den Menschen zu Hause zu pflegen. Deswegen habe ich bei hunderten Gesprächen und Besuchen vor Ort zahlreiche Impulse in den Berliner Politikbetrieb mitgenommen - und auch in vielen Fällen ganz konkret

helfen können, beispielsweise bei der Bundesförderung für die Restaurierung des Oldenburger Schlosses (S. 2) oder beim barrierefreien Umbau des Bahnhofs Rastede. Diesen Weg will ich auch über 2017 hinaus entschlossen weiter gehen.

Für meine künftige Arbeit wünsche ich mir, dass das Thema Sicherheit stärker in den Mittelpunkt gerückt wird. Sicherheit nicht nur vor Verbrechen, sondern auch vor Ausbeutung, vor Armut und der Spaltung unserer Gesellschaft durch rechte Stimmungsmache und Hetze - dafür brauchen wir sozialdemokratische Antworten und Lösungen, die ich auch über 2013 hinaus gemeinsam mit euch erarbeiten möchte.

Diese Tage dominiert im politischen Berlin das Thema „Brexit“. Der Austritt eines wichtigen Mitglieds der Europäischen Union wirft Fragen auf, auf die Europa Antworten finden muss. Was ich dazu denke und was meiner Meinung nach jetzt geschehen sollte, erfahrt ihr auf Seite 2.

Das Protestvotum so vieler Briten beim „Brexit“ ist auch eine Mahnung daran, den Kontakt zwischen der Situation vor Ort und der scheinbar fernen Politik nicht abreißen zu lassen. Um genau diesen Austausch zu pflegen, habe ich unseren Bundesjustizminister **Heiko Maas** am 30. Juni nach Oldenburg eingeladen. Beim rechtspolitischen Symposium im Hotel Wöbken hat Heiko eure Fragen beantwortet und für eine moderne, gestaltende Politik geworben. Dafür, dass die SPD unserem Recht auch weiterhin ihren Stempel aufdrückt, setze ich mich in Berlin ein.

Ever 12.15

GROSSBRITANNIEN VERLÄSST DIE EU

Mehrheit spricht sich für „Brexit“ aus

Die Bürgerinnen und Bürger Großbritanniens und Nordirlands haben entschieden, aus der EU auszutreten. Ich gebe unumwunden zu, dass ich es persönlich besser gefunden hätte, wenn sie Europa weiter mitgestaltet hätten, anstatt nun einen eigenen Weg finden und gehen zu müssen. Das

auch noch in einer immer enger zusammenrückenden Welt.

Der Tag der Entscheidung war gewiss kein guter Tag für Europa, aber es wird sich zeigen, dass er keine Katastrophe war. Zumindest für die EU. Die Freundschaft der europäischen Staaten ist stark und solide genug, auch Veränderungen wie den Austritt eines Landes ohne fatalen Schaden zu verkraften. Und man darf nicht vergessen, dass zahlreiche Menschen überall in Großbritannien, vor allem aber die jungen Briten, die Schotten, die Nordiren, die Einwohner Londons sich überwältigend für den

Verbleib in der EU ausgesprochen haben.

Ich bin gleichzeitig der Überzeugung, dass man in der EU Entscheidungsprozesse deutlicher und transparenter machen muss. Für viele Menschen wirken Brüssel und Straßburg weit weg, oft ist auch nicht klar genug, wie die demokratischen Prozesse der EU eigentlich funktionieren. Hier haben wir Vertreter der europäischen Idee einiges nachzuholen.

Die Politik muss Sorgen und Ängsten mit Diskussionen und Erklären begegnen, nicht mit Weghören und Wegregieren. Die größte Stärke der EU ist die feste freundschaftliche Verbundenheit der hier lebenden Bürgerinnen und Bürger – daran wird der Austritt der Briten nichts ändern.



Foto: Tim Klosterteiler/pixelio.de

125.000 EURO AUS BERLIN FÜR DAS OLDENBURGER SCHLOSS

Geld aus dem Denkmalschutzprogramm fließt

Die Restaurierung des Oldenburger Schlosses wird mit Geldern aus dem Denkmalschutzprogramm aus Berlin gefördert. Als Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages freue ich mich, dass ich an der Bewilligung des Antrages entscheidend mitwirken konnte.

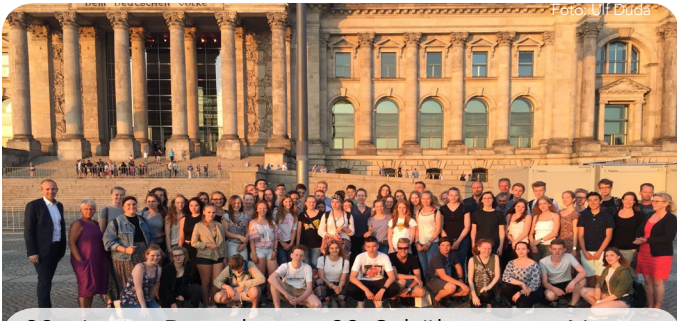
Dass die Sanierung der historischen Fenster und der Fassade an der Nordseite jetzt mit zusätzlichen 125.000 Euro Bundesmitteln gefördert wird, zeigt, wie der Schutz unserer Denkmäler und Wahrzeichen funktionieren kann, wenn man dranbleibt und sich einsetzt. Besonders freue ich mich über den Förderzuschlag für das Oldenburger Schloss, weil aufgrund der Vielzahl von Bewer-

bungen bundesweit nur ein Teil der Anträge positiv beschieden werden konnte.

Als Sitz des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte ist das Oldenburger Schloss nicht nur ein Wahrzeichen unserer Heimat, sondern durch die dort stattfindenden Ausstellungen und Veranstaltungen auch ein wichtiger Faktor in der Kulturpflege weit über

das Stadtgebiet hinaus. Letzteres, liebe Deutsche Bahn, gilt übrigens auch für die historische Gleishalle am Oldenburger Hauptbahnhof!





08. Juni - Besuch von 80 Schülern vom Neuen Gymnasium Oldenburg im Reichstag in Berlin mit Gespräch.



14. Juni - Besuch mit dem Ortsverein Wiefelstede und meinem Kollegen Stefan Zierke MdB im „Ferienpark am Bernsteinsee“ in Conneforde.



14. Juni - Gespräch mit Tourismusvertretern aus Bad Zwischenahn und Stefan Zierke MdB über aktuelle Herausforderungen der Branche.



16. Juni - Gespräch mit Vertretern der Bereitschaftspolizei in Oldenburg über die aktuelle Sicherheitslage in Deutschland und die Ausrüstung der Polizei.



18. Juni - Gemeinsam mit meinem Fraktionskollegen Johannes Kahrs MdB habe ich am Christopher Street Day in Oldenburg teilgenommen.



19. Juni - Mit dem Ortsverein Oldenburg-Nord habe ich bei einem Infostand beim HUGO-Straßenfest intensive Gespräche mit den Bürgern geführt.



29. Juni - An der Kreisvolkshochschule in Westerstede bei der Ammerland-Allianz für Bildung und Qualifizierung - Weiterbildung für Flüchtlinge.



29. Juni - Bei VW Braasch in Oldenburg habe ich mich mit Geschäftsführer Bernd Weber über Herausforderungen für die Autobranche ausgetauscht.

SOMMER-INFOTOUR

Direkter Austausch in Oldenburg und im Ammerland

Auch dieses Jahr will ich die parlamentarische Sommerpause wieder dazu nutzen, verstärkt den Dialog direkt vor Ort zu suchen. Deswegen begeben wir uns auf Sommertour und stehen in Oldenburg und im Ammerland Frage und Antwort.

Ich stelle immer wieder fest, dass es oft wirkt, als ob die Berliner Politik weit weg ist und die Sorgen und Belange der Leute vor Ort allzu leicht aus dem Blick verliert. Damit ihr eure Themen direkt anbringen könnt, lade ich euch ein, einfach vor Ort mit mir das Gespräch zu suchen. Anregungen und Impulse, aber natürlich

auch Kritik nehme ich gerne mit nach Berlin und bringe sie dort an geeigneter Stelle ein.

Im Rahmen meiner Sommertour bin ich natürlich in sämtlichen Gemeinden des Ammerlandes und an zahlreichen Orten in Oldenburg vor Ort anzutreffen. Näheres gebe ich euch bekannt, sobald die letzten organisatorischen Details festgezurr sind.



SICHERHEIT STATT BILLIGLÖSUNGEN

Keine CDU-Hilfssheriffs im Einsatz

Bei einem Besuch der Bereitschaftspolizei in der Bloherfelder Straße habe ich mich gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Oldenburg-Nordwest über die Arbeit der Beamtinnen und Beamten informiert. Dabei haben wir uns mit der Gewerkschaft der Polizei sowie den Beamtinnen und Beamten zu aktuellen Herausforderungen bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit ausgetauscht.

Wenn es um die Ausstattung der Polizei ging, wurde viel zu lange ideologisch gespart, statt das nötige Geld in die Hand zu nehmen. Bei den aktuellen Herausforderungen brauchen wir aber eine professionelle,

gut gerüstete und zahlenmäßig stark aufgestellte Bereitschaftspolizei.

Auch in der von CDU-Innenminister de Maizière losgetretenen Debatte um sogenannte „Hilfssheriffs“ gilt, dass die CDU die Ängste um die Sicherheit in Deutschland offensichtlich auf die leichte Schulter nimmt: Statt die nötigen Investitionen zu tätigen, will de Maizière jetzt im Schnellverfahren ausgebildete Hilfssheriffs in die Bresche schicken. Hier ist Knauserigkeit wirklich fehl am Platze - wir brauchen vernünftige Investitionen in Ausrüstung und Ausbildung. Dafür mache ich mich in Berlin als Mitglied des Haushaltsausschusses stark.

VERANSTALTUNGEN

Unter freiem Himmel in Oldenburg: meine neue Innenstadt Bühne

Eines meiner Ziele als Abgeordneter ist es, direkt vor Ort über die Berliner Politik zu informieren und Impulse aus der Heimat mit in den Bundestag zu nehmen. Dazu setze ich ab diesem Sommer auf ein neues Format: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel in der Oldenburger Innenstadt, bei denen ich gemeinsam mit einem Gast aus Berlin ein bundespolitisches Thema diskutiere.

Den Anfang macht am 16. Juli meine Kollegin **Daniela de Ridder MdB** aus dem Emsland, mit der ich über **Hochschulpolitik** sprechen werde. Am 22. Juli folgt dann **Christina Jantz-Herrmann MdB** aus Schwanewede, die die Ziele der SPD beim **Tierschutz** vorstellen wird.

Ich freue mich darauf, bei diesen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen auch eure Meinungen, Einschätzungen und Erfahrungen mitzunehmen. Einladungen gehen euch zeitnah zu.

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde